

erneuert wurde. Auch mehrere alte Grabdenkmäler befinden sich in und außer der Kirche. In der Nähe derselben liegt eine Tochter des Dichters Chamisso, Adelaide verheh. Rektor Balm, begraben. Vor der Kirche (Dobenastr.) hübscher Blick auf den Bärenstein und Umgebung! Um auch dem jenseits der Elster (auf dem rechten Ufer) gelegenen Stadtteil einen Besuch abzustatten, benutzen wir die Straßenbahn und fahren über den schon erwähnten Neustadtplatz und die König Albert-Brücke nach der Hoferstr. Hier können wir entweder von der Haltestelle am Kinnelbergwege aus dem Bergschlößchen oder von der Haltestelle am „Tivoli“ aus dem Felsenschlößchen einen Besuch abstatten. Letzteres hat den größten Saal Blauens. Von beiden aus bietet sich ein schöner Blick auf Blauen, das wir eigentlich erst hier als Fabrikstadt kennen lernen. Wir erblicken vor uns in dem breiten Elstergrunde eine Menge hoher Eßsen, die meist Bleichereien und Appreturanstalten, aber auch mehreren Gerbereien (darunter eine der größten Sohllederfabriken Deutschlands) angehören. Die übrigen Fabriken sind Färbereien, mechan. Webereien, Gardinen- und besonders Stickereifabriken. Die letzteren verteilen sich über die ganze Stadt und haben Blauen einen Weltruf verschafft. Außer mehreren großen Brauereien finden sich endlich hier noch einige Spinnereien, Zwirnereien, Eisengießereien, Stickmaschinen- und Geschäftsbücher-, sowie eine Pianofortefabrik. Zu einer ausgedehnten Gasbereitung-Anlage ist jetzt auch noch ein Elektrizitätswerk gekommen; beide städt. Anstalten stehen an der äußeren Hammerstraße. Auch die umfangreichen Baulichkeiten des neuen Krankenhauses sowie das in dessen Nähe befindliche Schützenhaus sind sehenswert. — **Gasthöfe (Hotels):** Deils Hotel (Bahnhofstr.), Wettiner Hof (nächst dem oberen Bahnhofe), Blauer Engel (Neustadtplatz), Fürstenhalle (Ecke der Forst- und Fürstenstr.), Kaiserhof (Bahnhofstr.), Drei Raben (Lützowstr.), Stadt Leipzig (Bahnhofstr.), Stadt Dresden (innere Neundorferstr.), goldner